

Lehensträgern erst markgräfllich badische geworden und erst ein Viertel, 1337 noch zwei Viertel an Tiefenau gekauft haben. Friß war zudem noch 1335 mit andern Edelleuten längere Zeit Gefangener der Fürstenberger Grafen gewesen und mußte den Grafen Johann und Götz am 6. November Urfehde schwören. Dabei werden als seine Tröster (Bürgen) genannt: sein Bruder Jakob, Ritter Burkart Speth, Bertold und Cunrat Stolle, Gebrüder, Söhne des Johann Stoll sel. von Staufenberg, Edelknechte, seine geborenen Mägen (Verwandte)¹⁾.

Angehörige dieser Tiefenauer Ministerialenfamilie sind auch Katharina und Brigida von Dieffenowe, die 1363 Benediktinerinnen zu Frauenalb sind²⁾, vermutlich Schwestern oder Töchter der obgenannten vier Brüder. Eine Elsa von Tiefenau, wohl eine weitere Schwester oder Tochter, ist 1357 Gattin des Dietrich Röder von Blumenberg. Dieser wird 1381 Viertel-Lehensbesitzer zu Tiefenau und mit dem bisher von den Kolbe innegehabten Teil belehnt³⁾. Ferner findet sich 1371 ein Wiricus von Dieffenowe als Cellerar im Benediktinerkloster Schwarzach⁴⁾, und Elsa von Tiefenau als Benediktinerin im adeligen Stifte Hohenburg auf dem Odilienberg im Elsaß⁵⁾. Zisterzienserinnen in Lichtental sind 1402 Ursula von Diefenow und Elizabeth von Diefenhouwe, beide im Klosternekrologium am IV. bzw. VII. Kal. Sept. verzeichnet⁶⁾. Ihnen reihen sich an Wernher 1386 und mit ihm 1404 ein Ulrich von Tiefenau, deren Lehensgüter bei der Teilung Ebersteins zwischen den Grafen Bernhard und Wilhelm und dem Markgrafen Bernhard von Baden dem letzteren als neuem Lehensherrn zufallen⁷⁾. Schließlich endet Hans Ulrich von Dieffenowe 1457 die Reihe der uns bekannten älteren Tiefenauer⁸⁾.

Teils gleichzeitig mit den Genannten, jedenfalls nur eine Linie derselben und ihre Wappengenossen, erscheinen als Besitzer des drei Viertelslehens zu Tiefenau mit dem Beinamen Held oder Heylt: Hans und Albrecht, genannt Helde, Gebrüder von Dieffenowe 1398. Albrecht ist wohl identisch mit dem 1409 wieder erwähnten Obrecht, der in einer Fehde zu Ham an der Mosel mit andern Edelleuten in Gefangenschaft geraten war⁹⁾. Hans ist der 1427 wieder vorkommende Hans Helft von

¹⁾ Fürstenbergisches Urkundenbuch, II, 195.

²⁾ ZGD. 23, 290.

³⁾ RMW., Nr. 4429 und ZGD., 31, 259.

⁴⁾ Copb. 1317 im GLA. Karlsruhe, cit. bei Krieger, Top. Wörfb. Bad. II, 939. — Schwarzach gegr. c. 724, aufgeh. 1803.

⁵⁾ Kindler, I, 221.

⁶⁾ Dambacher, Urk. Lichtentals in ZGD. 7, 370.

⁷⁾ Krieg v. Hochfelden. Gesch. d. Graf. v. Eberstein, p. 326, Anm. 17, und p. 405. — Copb. 68, 123 im GLA. Karlsruhe, RMW. Nr. 2177.

⁸⁾ Copb. 1314 (Kloster Schwarzach) im GLA.

⁹⁾ RMW., Nr. 1810 und 2602.